



Webinar: Gute Ausbildung – gute Facharbeiter

von Albrecht Bühler



Die Herausforderung

- „Künftig werden die jungen Leute mit dem Lasso eingefangen.“

(Ernst Pfister, Wirtschaftsminister Baden-Württemberg)

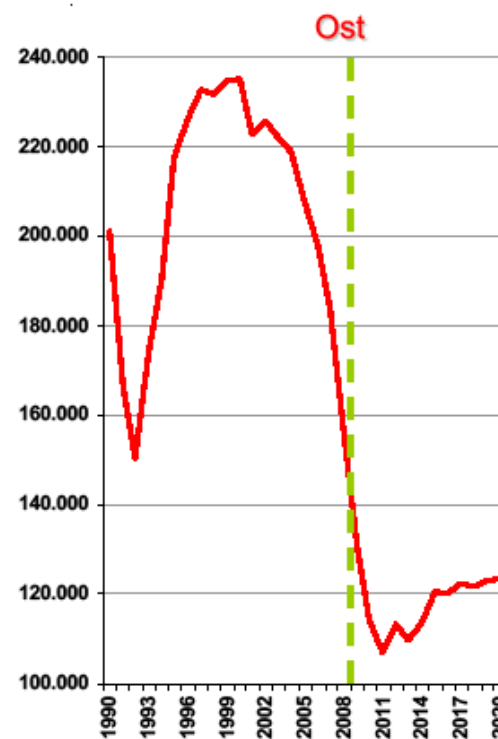
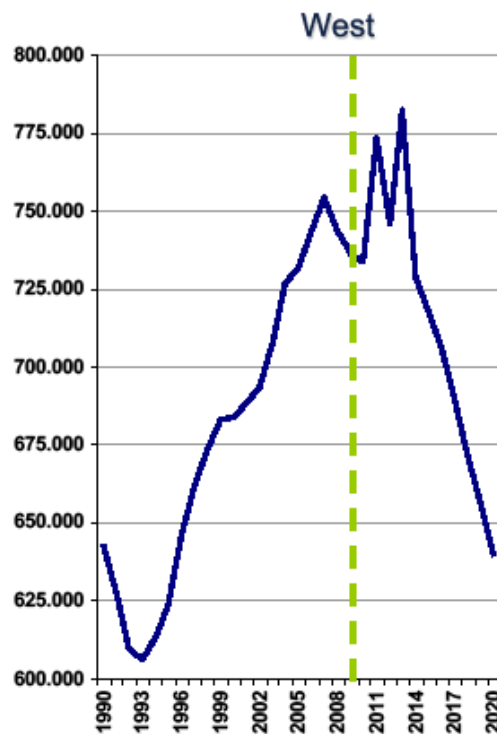


Albrecht Bühler TEAMWORK®



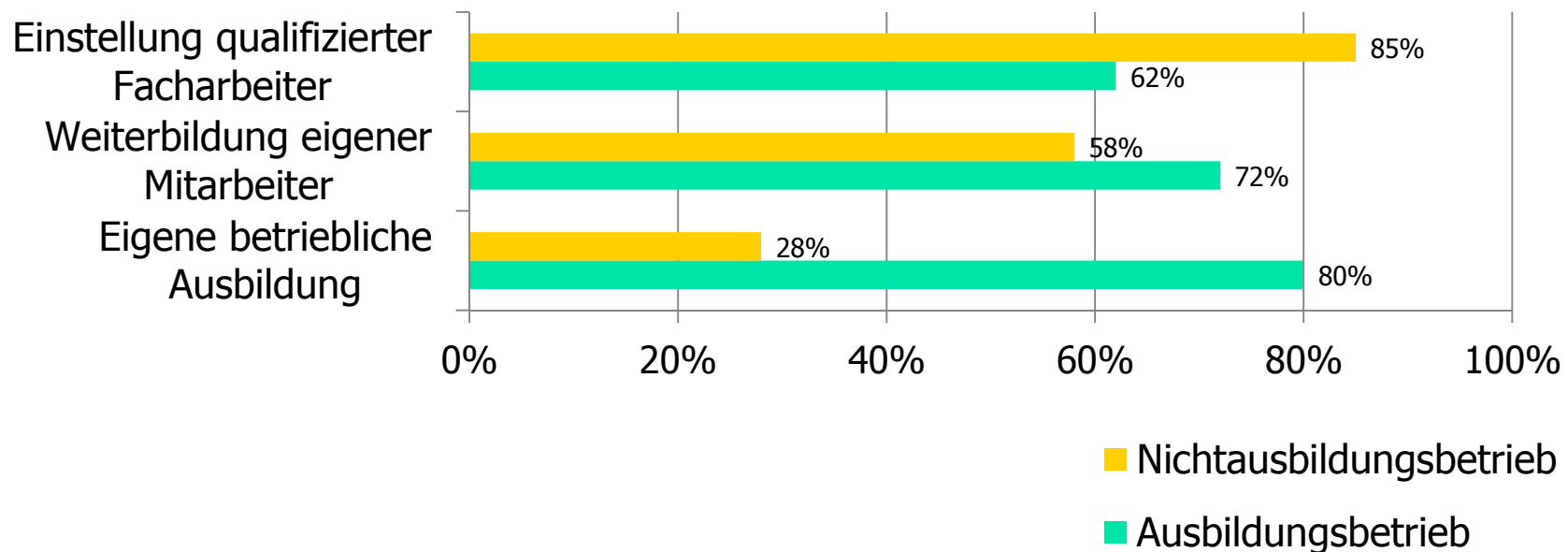
Entwicklung der Absolventen

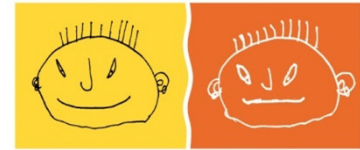
Entwicklung der Absolventen
aus allgemeinbildenden Schulen von 1990 bis 2020



Strategien der Unternehmen

- Im Handwerk rechnen 48 % der Betriebe mit zukünftigen Personalbeschaffungsproblemen





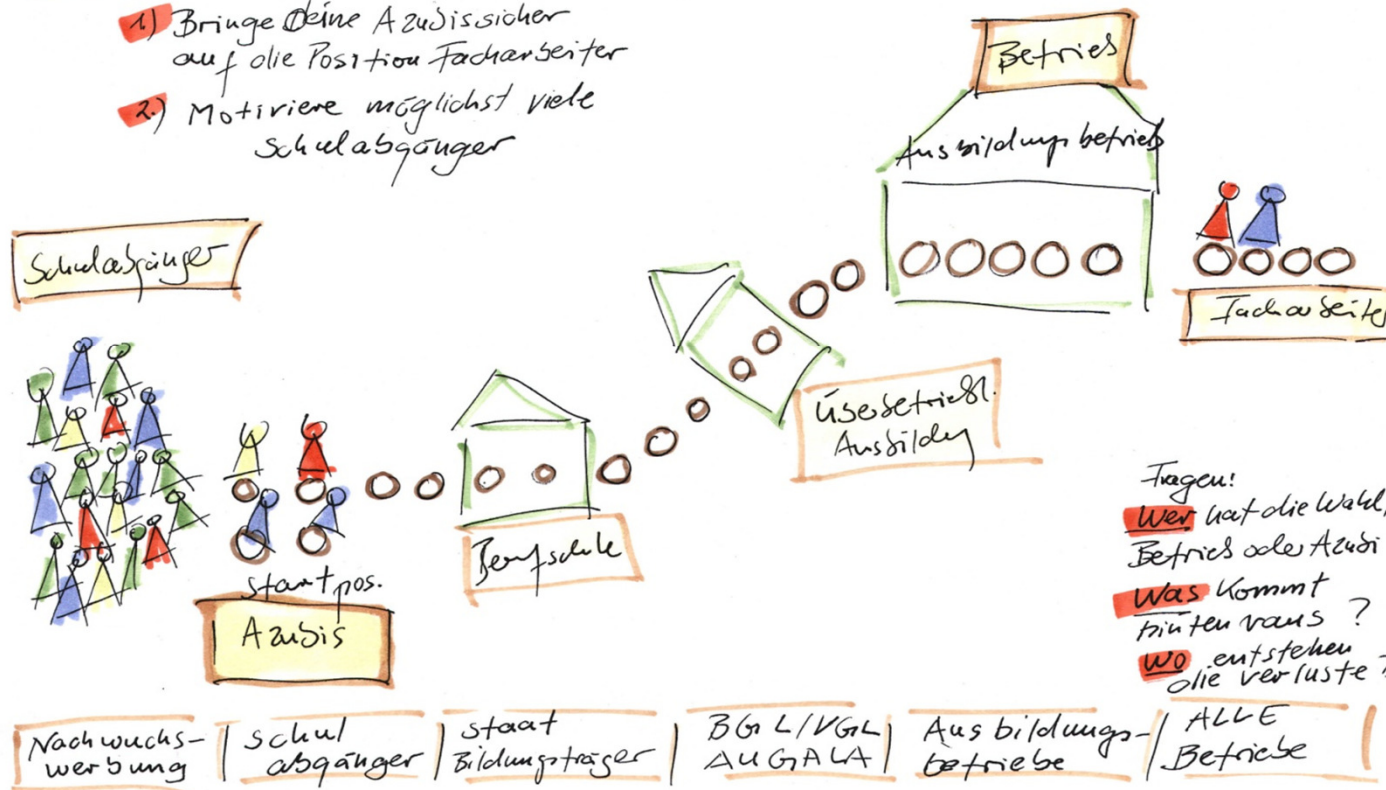
Albrecht Bühler TEAMWORK®



Der Spielplan

Vom Azubi zum Facharbeiter

- 1) Bringe Deine Azubis sicher auf die Position Facharbeiter
- 2) Motiviere möglichst viele Schulabgänger





Wie ticken Azubis heute?



- Was ist Jugendlichen heute wichtig?



Shell Studie 2010



Freunde und Familie sind wichtig:

„Im Leben braucht man Menschen um sich herum,
denen man unbedingt vertrauen kann.“ 95 %



1. Freunde und Familie sind wichtig



„Gute Freunde haben, die einen anerkennen.“ 97%

„Einen Partner haben, dem man vertrauen kann.“ 95 %

„Ein gutes Familienleben führen.“ 92%



1. Freunde und Familie

- Die Schule ist Lernort und ein Beziehungsort
- Der Betrieb ist ein Arbeits- und Lernort und ein Beziehungsort
- Der Ausbilder ist der Beziehungsmanager und die wichtigste Bezugsperson

1. Freunde und Familie sind wichtig



Praxistipp:

- Verlässlicher Ansprechpartner der sich kümmert
- Teamaktivitäten durchführen
 - Aufbau von Beziehungen und sozialen Bindungen
 - Positive Entwicklung der Jugendlichen

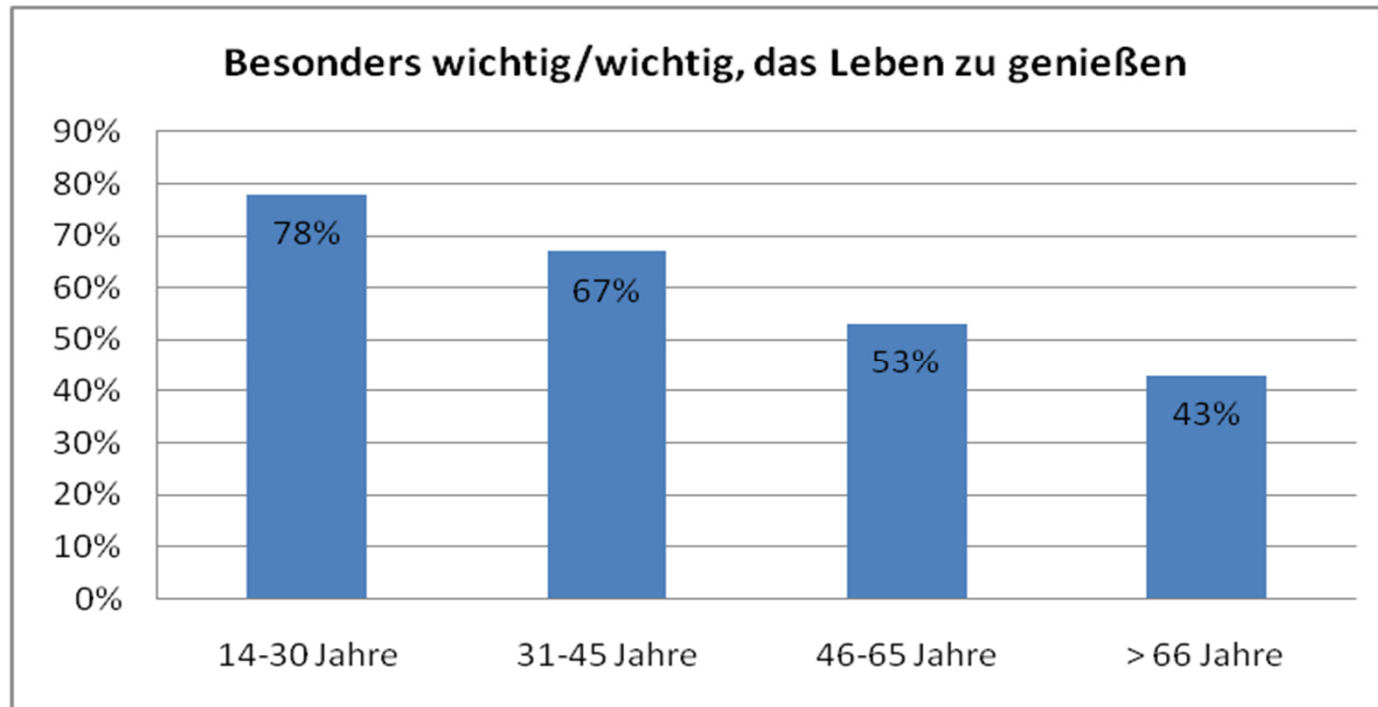


2. Leistung und Spaß

Leistungsbereitschaft und Spaß haben ist für junge Menschen kein Widerspruch

- Fleißig und ehrgeizig sein ist wichtig (83%)
- Das Leben genießen ist wichtig (78 %)

2. Leistungsbereitschaft und das Leben genießen



2. Leistungsbereitschaft und Spaß haben



Praxistipp:

- Starke Eingriffe in den Freizeitbereich vermeiden
- Balance zwischen Arbeitsbereich und Freizeitbereich
- Flexibilität



3. Selbstentfaltung und Regeln

- Eigenverantwortlich leben und handeln (90%)
- Unabhängig sein (84 %)
- Es muss verbindliche Regeln geben (81%)



3. Selbstentfaltung

Anziehend:

- Interessante Tätigkeiten
- Selbständiges arbeiten
- Verantwortung übernehmen

„Aus dem eigenen Leben etwas zu machen, ist ein lohnendes Ziel.“ Verena Kast

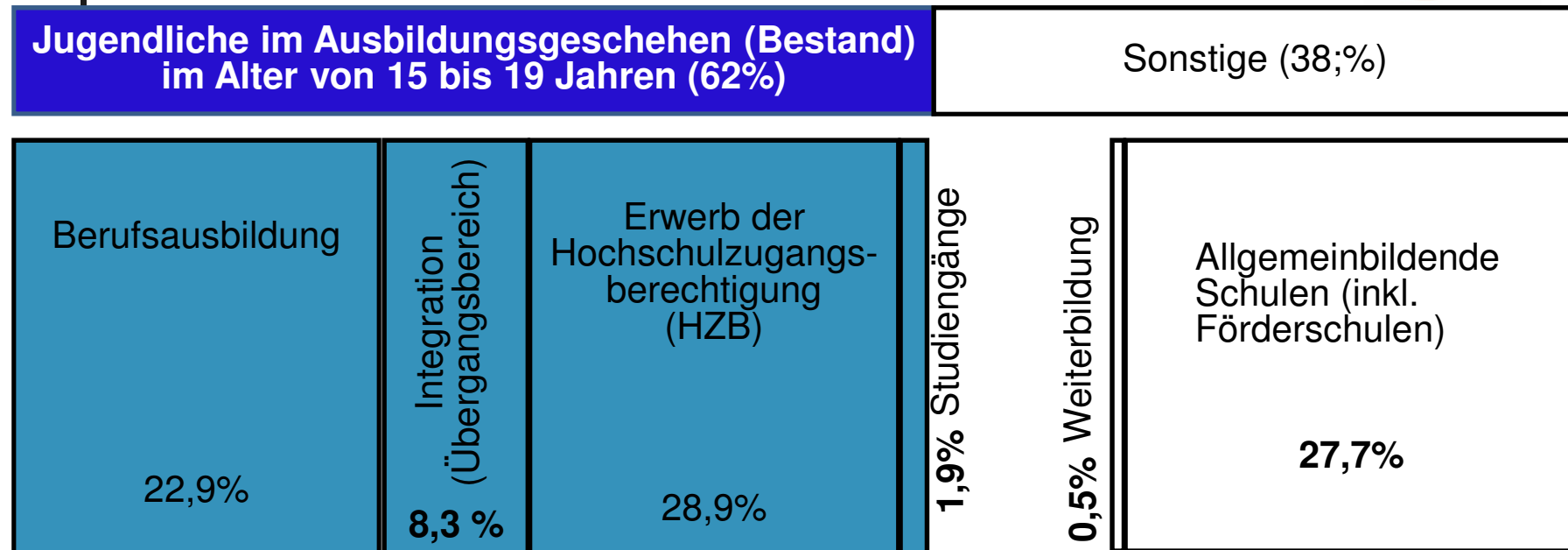


4. Schule und Berufsbildung

- Bildung braucht mehr Zeit als früher
- Durchschnittsalter 19,7 Jahre



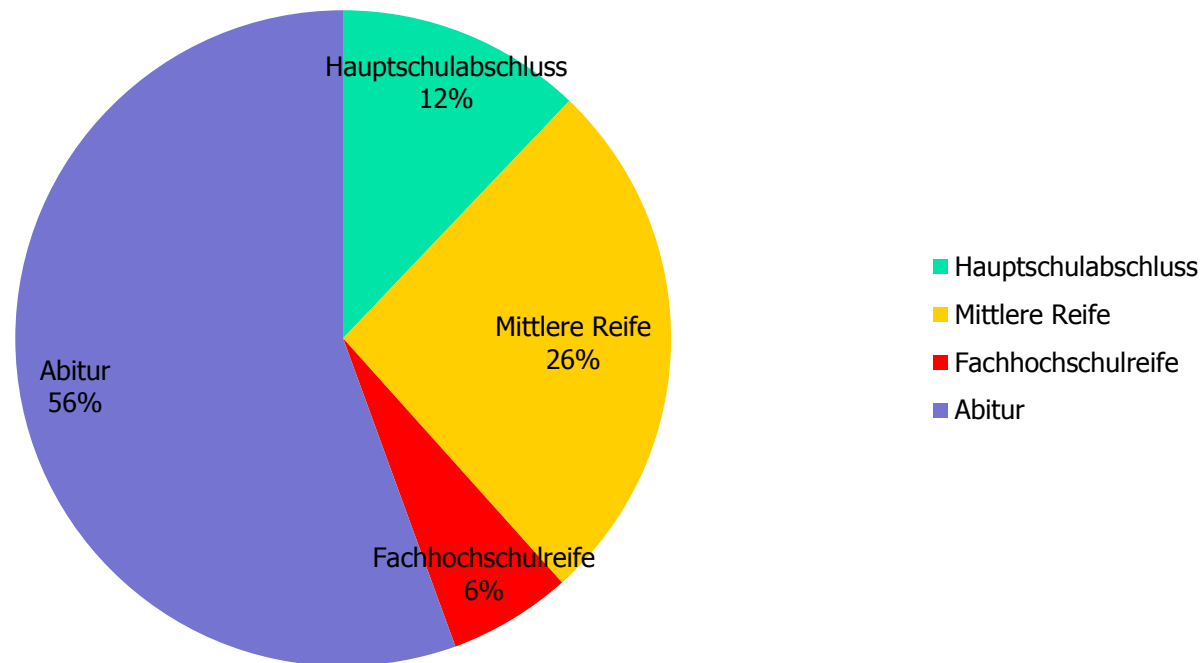
4. Schule und Berufsausbildung



Quelle: BIBB "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

4. Schule und Berufsbildung

■ Angestrebter Schulabschluss





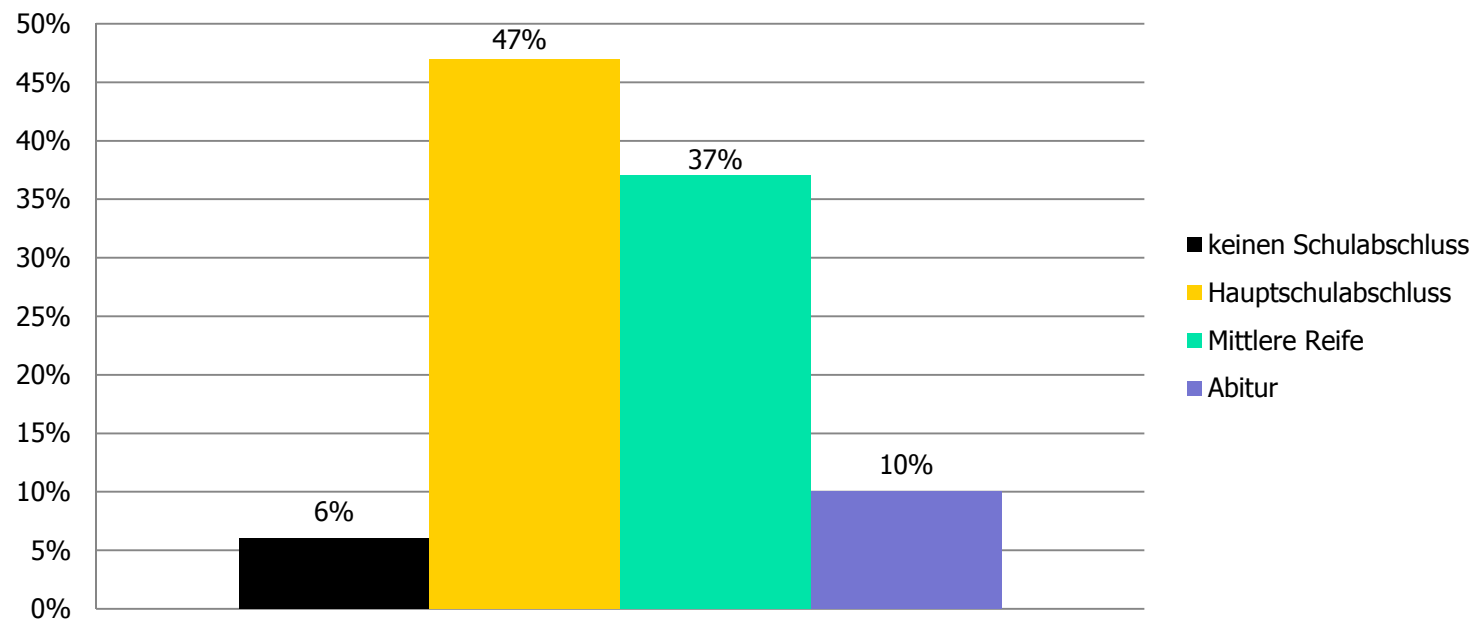
4. Schule und Berufsbildung



- Hauptzielgruppe „männlich, max. Realschulabschluss“ umfasst nur noch 25% der Schulabgänger
 - restlichen 75% genauer anschauen!

Schule und Berufsbildung

Schulabschluss der GaLaBau-Azubis





4. Schule und Berufsbildung

Praxistipp:

- Kostenlose ausbildungsbegleitende Hilfe der Arbeitsagenturen nutzen!
- Anstrengungen der Jugendlichen honorieren
- 22 % der Azubis in der Grünen Branche kommen aus Übergangsmaßnahmen wie BVJ oder BGJ



4. Schule und Berufsbildung

Was ist mit „schwierigen Jugendlichen?“

- 1/3 sagen: ich hab eh keine Chance,
- über meine Zukunft kann ich nicht selbst entscheiden
- ich kann eh nicht machen, alles sinnlos.
- Perspektivlosigkeit



4. Schule und Berufsbildung

Können wir vermitteln:

- Ich bin ok
- Ich kann etwas bewirken
- ich werde gebraucht
- Ich bin nützlich für andere
- Ich kann mein Leben gestalten

Azubis brauchen Beziehung, Orientierung und Erfolgserlebnisse



Albrecht Bühler TEAMWORK®



Zusammenfassung

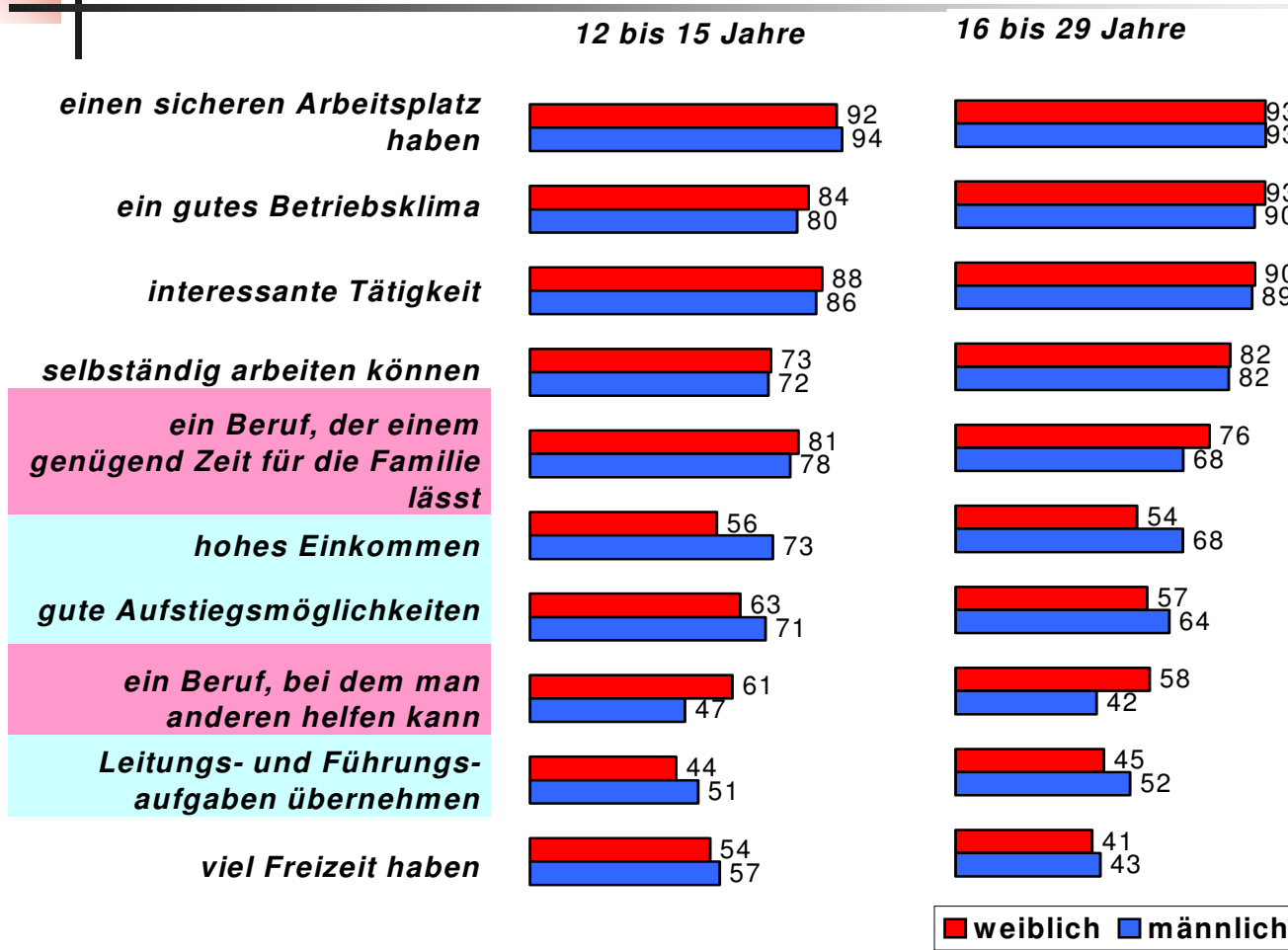


Schaubild: DJI
Martina Gille,
28. Oktober 2009

Quelle:
DJI-Jungendsurvey 2003;
* Zustimmung zu den Skalenpunkten
5 und 6 einer Skala von
1 (=überhaupt nicht wichtig) bis
3 (=sehr wichtig).

■ weiblich ■ männlich



Drei Fragen für die Ausbildung

1. Warum bilden wir aus?
2. Wen bilden wir aus?
3. Wie bilden wir aus?



Warum bilden wir aus ?

- Was sind Ihre wichtigsten Gründe auszubilden?

Warum bilden wir aus?

Betrieb

- Wir gewinnen Nachwuchskräfte, die genau unseren betrieblichen Anforderungen entsprechen.

Ausbilder

- Es macht Freude, Wissen und die Begeisterung für den Beruf weiterzugeben.

Azubi

- Ein junger Mensch entwickelt sich vom Schulabgänger zum Facharbeiter.

Wen bilden wir aus ?

- Welche Eigenschaften, welches Verhalten sind für Sie bei einem Azubi OK?

Machen Sie Ihre
eigene O.K.-Liste



Albrecht Bühler TEAMWORK®

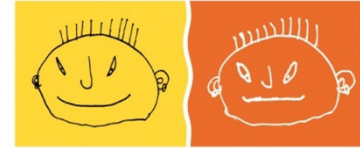




Wie bilden wir aus?



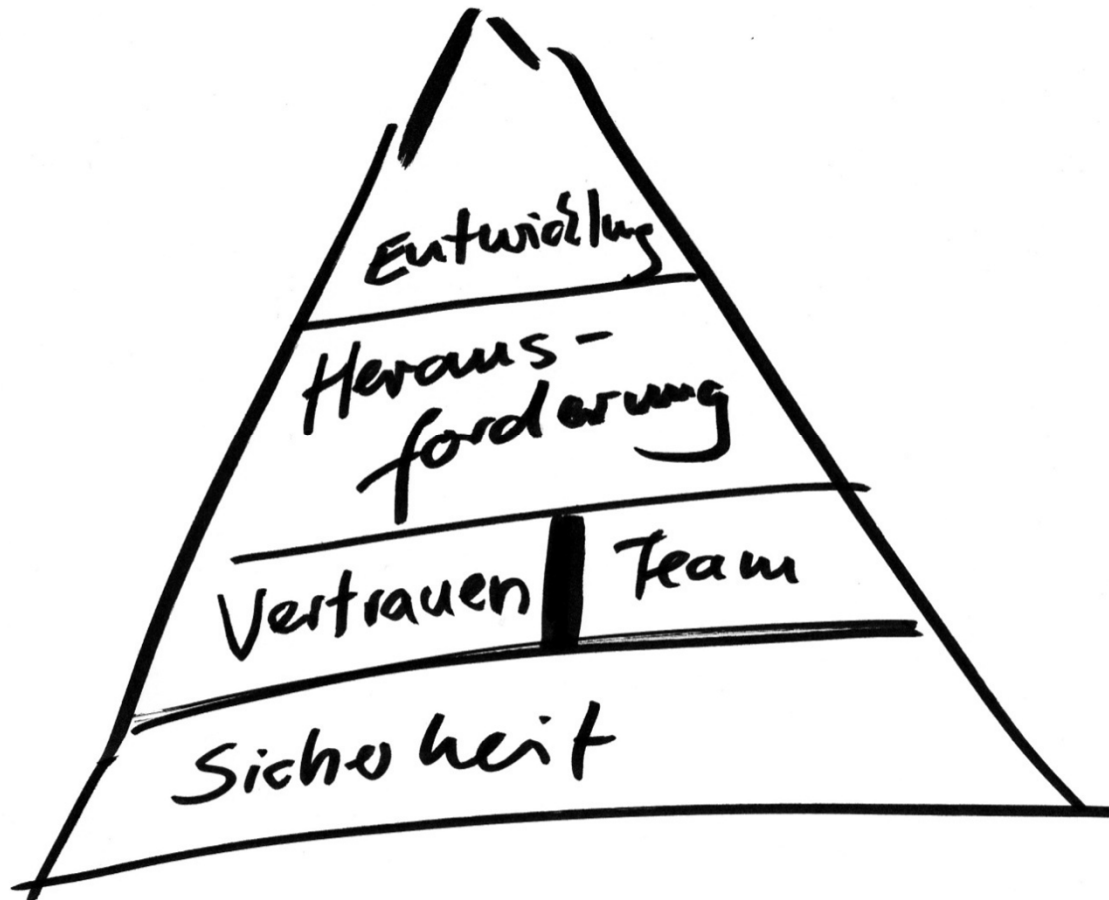
- Gute Ausbildung:
 - „Nice to have“ oder
 - „Must have“



Albrecht Bühler TEAMWORK®



Die Ausbildungspyramide



Fahrplan für gute Ausbildung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

1. Es gibt bei der Arbeit jemanden, der mich in meiner Entwicklung unterstützt und fördert.
2. Ich weiß, was bei der Arbeit von mir erwartet wird.
3. Ich habe die Materialien und Arbeitsmittel, um meine Arbeit richtig zu machen.

Praktische Umsetzung

- Sicherheit
 - Vertrauen
 - Team
 - Herausforderung
 - Entwicklung
- Es gibt eine klare Ansprechperson für die Azubis im Betrieb.
 - Die Azubis werden tarifgerecht bezahlt. Der Betrieb führt ein Stundenkonto.
 - Der Betrieb stellt eine vorbildliche Ausstattung mit wetterfester Kleidung, persönlicher Schutzausrüstung und Azubi-Werkzeugkiste zur Verfügung
 - Azubivereinbarung

Fahrplan für gute Ausbildung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

4. Mein/e Vorgesetzte/r oder eine andere Person bei der Arbeit interessiert sich für mich als Mensch.
5. In den letzten sechs Monaten hat jemand in der Firma mit mir über meine Fortschritte gesprochen.
6. Ich habe in den letzten sieben Tagen für gute Arbeit Anerkennung und Lob bekommen.

Praktische Umsetzung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

- Ausbildender und Chef/in nehmen sich Zeit für regelmäßige Azubigespräche. Der Ausbildungsplan wird zwei Mal jährlich intensiv besprochen.
- Der Einsatz von Feedbackbögen für Azubis erleichtert es, Lob und Kritik mitzuteilen und daraus zu lernen.

Praktische Umsetzung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

Rückmeldebogen

Datum:

Baustellenleiter:

Azubi:

Fachliche Kompetenz

- Engagement/ Interesse
- Tempo
- Lernfortschritt
- Fachliche Sicherheit
- Sorgfalt was er/sie gemacht hat ist ok

😊	😐	☹️	👎

Persönliche Kompetenz

- Sieht die Arbeit
- Übernimmt Verantwortung
- Zuverlässigkeit

Das hast du gut gemacht:.....

Das musst du noch lernen:.....

Das hat mich mal kurz angekotzt:.....

Sonst noch:.....



Fahrplan für gute Ausbildung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

7. Ich habe einen sehr guten Freund/eine sehr gute Freundin innerhalb der Firma .
8. Meine Kollegen/Kolleginnen haben einen inneren Antrieb, Arbeit von hoher Qualität zu leisten.

Praktische Umsetzung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

- Es gibt einen Mentor oder Paten als ersten wichtigen Ansprechpartner.
- Gemeinsame Aktivitäten für die Azubis werden angeboten. Azubitage oder Fachexkursionen fördern die Teambildung.

Fahrplan für gute Ausbildung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

9. Ich habe bei der Arbeit jeden Tag die Gelegenheit, das zu tun, was ich am besten kann.
10. Ich habe den Eindruck, dass bei der Arbeit meine Meinungen und Vorstellungen zählen.
11. Die Ziele und die Unternehmensphilosophie meiner Firma geben mir das Gefühl, dass meine Arbeit wichtig ist.

Praktische Umsetzung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

- Die Azubis erhalten eigene Verantwortungsbereiche im Bereich Werkstatt, Hof, Außenanlagen, die sie selbständig betreuen.
- Eine Azubibaustelle oder ein besonderes Azubiprojekt im 3. Lehrjahr bietet die Chance, selbständiges Arbeiten zu erproben.

Fahrplan für gute Ausbildung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

12. Während des letzten Jahres hatte ich bei der Arbeit die Gelegenheit, Neues zu lernen und mich weiterzuentwickeln

Gallup Q 12, Gallup GmbH

Praktische Umsetzung

- Sicherheit
- Vertrauen
- Team
- Herausforderung
- Entwicklung

- Der Betrieb fördert die fachliche Entwicklung aktiv durch zusätzliche Lernangebote und praktische Übungen.
- Regelmäßige Pflanzentests fördern das Pflanzenwissen der Azubis und tragen zu guten Prüfungsergebnissen bei.
- Die Ausbilder nehmen jährlich an Fortbildungsangeboten teil.



Die drei voll fiesen Fragen



Das fragen sich Besucher, die auf Ihre Website klicken:

- Hätte ich Lust in diesem Team zu arbeiten?
- Möchte ich diese Leute in meinem Garten haben?
- Möchte ich meinen Azubi in diesen Betrieb zum Azubi-Austausch schicken?



Hilfreiche Websites

Dateien zum Download, kostenlos

- Albrecht Bühler TeamWork

Ausbildungsinitiativen

- Initiative für Ausbildung
- Top Ausbildung im Gartenbau

Xing Foren: Austausch und Information

- Initiative für Ausbildung & Mitarbeiterführung



Vielen Dank!



Viel Erfolg für Ihre Ausbildung!

Das Buch **Ausbilden im GaLaBau** von
Albrecht Bühler
erscheint im April im Ulmer Verlag